

körper, die Verknüpfung der Kometenbahnen mit den Sternschnuppenschwärmen und die Darstellung organischer Stoffverbindungen aus unorganischen, kennzeichnen durch ihre grosse Tragweite den ungeheueren Fortschritt der Naturwissenschaften seit den letzten Decennien.

Diese ausserordentlichen Ergebnisse der Forschung haben zumal alle Naturwissenschaften so eng unter einander verbunden, dass sich jetzt die ganze sichtbare Welt — der Kosmos — als ein gesetzmässig Gewordenes nachweisen lässt.

Auch ganz speciell für die Geologie sind dieselben vom grössten Einfluss gewesen, indem sie die Lehre vom Erdbau innig mit Astronomie, Chemie, Biologie und Sociologie verknüpften.

Zu zeigen, wie die Geologie mit dem Allen zusammenhängt und wie Darwin's Theorie in vollster Uebereinstimmung mit dem allgemeinen Entwicklungsgesetz steht, welches ich für die Erde bereits 1850 im Jahrbuch für Mineralogie (S. 313) und 1858 in meinen „Geologischen Fragen“ angedeutet, in dieser Schrift aber specieller begründet habe, ist eine Hauptaufgabe der „Geologie der Gegenwart“. Das Entwicklungsgesetz, welches den 6. Abschnitt bildet, halte ich für eine naturgesetzliche Begründung dessen was oft Schöpfungsgeschichte genannt wird, eine Bezeichnung die dem Naturforscher nicht ziemt, dessen